

Das Kunsthandwerk.

[40580.]

Sammlung
mustergültiger kunstgewerblicher
Gegenstände aller Zeiten.

Herausgegeben
von

Br. Bucher und A. Gnauth.

Jährlich 12 Lieferungen à 20 Ngr.

Aus der großen Zahl von anerkennenden
Besprechungen führe ich ferner an:

Prof. Carl v. Lützow urtheilt in der
„Zeitschrift für bildende Kunst“ (IX. Bd.
1. Heft, Seite 31 u. 32):

„Die Ausführung der Abbildungen, von denen wir in dem beigegebenen Holzschnitte eine Probe geben, darf ebenso wie die sonstige typographische Ausstattung des Werkes mit dem Besten sich vergleichen, was bisher in dieser Art erschienen ist. Eine Reihe der tüchtigsten Zeichner kunstgewerblicher Gegenstände, darunter bewährte Meister wie Ortwein, Herdtle, Rieß u. A. sind für „das Kunsthandwerk“ thätig. Den Holzschnitt besorgt das treffliche Atelier von A. Cloß, den Druck die Mäntler'sche Officin in Stuttgart. Man sieht es der Gesamtphysiognomie des Unternehmens an, daß bei der Leitung und künstlerischen Ausführung, wie bei der geschäftlichen Inscenierung Ernst und Geschmac Hand in Hand gehen; und so können wir nicht zweifeln, daß auch der Erfolg nicht fehlen und es dem Werke gelingen werde, an der Befreiung unserer Kunstindustrie aus den Umstrickungen der Mode siegreich mitzuwirken.“

Prof. A. Woltmann spricht sich in der
Nationalzeitung (19. Octbr. 1873) folgender-
maßen aus:

„Vor kurzem ist die erste Lieferung einer neuen Monatschrift erschienen, welche sich der Förderung der modernen Kunstindustrie widmet, indem sie musterwürdige Arbeiten der verschiedensten Zeiten und aus den verschiedensten Gebieten publicirt. Bruno Bucher, Custos am österreichischen Museum in Wien, und der Architekt Professor A. Gnauth in Stuttgart haben die Herausgabe in die Hand genommen. Ihr Bestreben geht darauf hin, die Schätze der kunstgewerblichen Museen, Kirchen, Privatmuseen u. s. w. zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, nicht moderne Erfindungen auf dem Gebiete der Kunstindustrie zu publiciren, sondern nur die Schätze der Vergangenheit zu heben und sie der heutigen Production als ein lehrreiches und werthvolles Material darzubieten. Das Zusammenwirken eines hochbegabten und künstlerisch thätigen Architekten mit einem Manne, der in der Geschichte und Kunde älterer Kunstindustrie heimisch ist, lassen eine glückliche Verwirklichung dieses Programmes erwarten und das erste Heft erscheint in vorzüglicher Darstellung und glänzender Ausstattung. Die einzelnen Gegenstände sind auf Blättern von großem Folioformat in Holzschnitt oder Farbendruck, jedesmal in musterhafter und durchaus charakteristischer Weise, abgebildet. — — — Wir wünschen dem Unternehmen, welches im Ganzen nach Art des französischen periodischen Werkes »L'Art pour tous« angelegt ist, in der Ausstattung aber demselben überlegen ist, das beste Gedeihen.“

Dr. Just. Brindmann berichtet im Ham-
burger Correspondenten (30. Septbr. 1873):

„Eben jetzt, wo die Erfahrungen der Wie-

ner Weltausstellung in jedem vorurtheilsfreien und urtheilsfähigen Betrachter ein beschämendes, aber auch zu ernster Arbeit spornendes Gefühl von der Inferiorität des deutschen Kunsthandwerks wachgerufen haben, tritt mit dem vorliegenden Heft zu recht gelegener Zeit ein Unternehmen ins Leben, welchem derselbe Gedanke zu Grunde liegt, der gegenwärtig aller Orten kunstgewerbliche Museen ins Leben ruft. — — — Bleiben die späteren Lieferungen auf der Höhe der ersten, so wird das französische Vorbild (L'Art pour tous) bei weitem übertroffen sein: zunächst durch den erläuternden, jedem Bilde beigegebenen Text, der in bündigen Worten Stoff, Technik, Herkunft u. s. w. schildert, während L'Art p. t. sich selten über einige allgemeine Redensarten erhebt. Sodann auch in der Art der Reproduction. Während das französische Werk außer seltenem Farbendruck fast nur die Zinkätzung anwendet, begegnen wir in dem deutschen auch wahrhaft meisterhaften, die Einzelheiten auf das klarste wiedergebenden Holzschnitten. — — — Der Preis ist ein erstaunlich billiger, 20 Ngr. per Heft. So läßt das Bucher- und Gnauth'sche Unternehmen in der That nichts zu wünschen — möge es in den Werkstätten des deutschen Kunsthandwerks die freundliche Aufnahme finden, die es in jeder Hinsicht verdient.“

In derselben anerkennenden Weise sprechen sich eine Reihe von Privatbriefen aus, welche sich der Oeffentlichkeit entziehen.

Gerade jetzt ist die beste Zeit zur Verwendung. Meinen reich illustrirten doppelseitigen, in zwei Farben gedruckten Prospect lege ich in einer Auflage von 24,000 Exemplaren sämtlichen hervorragenden Fachzeitschriften bei. Ein zweiter Prospect ist in einer Auflage von 100,000 Exemplaren in Vorbereitung und wird Mitte November beigelegt werden. Die Leipziger Illustrirte Zeitung bringt eine Besprechung mit Illustration. Eine englische Ausgabe erscheint unter dem Titel „The Artworkmanship“ bei Asher & Co. in London.

Das zweite Heft ist zur Ausgabe fertig und erscheint am 1. November.

Bezugsbedingungen:

1. Heft à cond., resp. bei Continuation von 50 Exemplaren gratis. Heft 2. u. ff. baar mit 30% und 7/6.

Abnehmer: Architekten, Zeichner, Fabrikanten, Handwerker — Kunstgelehrte, Sammler, Händler und der große Kreis der Kunstfreunde.

Ich bitte um thätigste Verwendung für dieses lohnende Unternehmen!

Achtungsvoll

Stuttgart, October 1873.

W. Spemann.

[40581.] In meinem Verlage erschien soeben:


Album von Glauchau.

Nach der Natur gezeichnet und
lithographirt
von

Rob. Geißler.

Preis: In Umschlag 25 Ngr ord., 18¾ Ngr netto; in eleg. rother Leinwand-Mappe 1½ Ngr ord., 27 Ngr netto.

Carl Burom in Glauchau.

 Nur auf Verlangen!

[40582.]

Soeben erschien:

Reinigung und Entwaeserung Berlins.

Einleitende Verhandlungen
und
Berichte

über

mehrere auf Veranlassung des
Berliner Magistrats angestellte
Versuche und Untersuchungen.

Heft X. und XI.

gr. 8. Mit Abbildungen und Tabellen, einem
Situationsplane und vielen Zeichnungen.

2 Ngr ord.



Das vorliegende Doppelheft dieser wichtigen, von dem Berliner Magistrate veranlassten Berichte ist jedenfalls auch wie die früheren Hefte von bleibendem wissenschaftlichem Werth.

Wir bitten um gef. Continuationsangabe.

Ergebenst

Berlin, October 1873.

August Hirschwald.

 Puppen-Kochbuch. 

[40583.]

Soeben erschien in unserem Verlage:

Allerliebstes
Puppen-Kochbuch
für
kleine Mädchen

von

Marianne Natalie.

32. Elegant cartonirt mit effectvollem
Umschlag und Titelbild.

Preis 6 Sgr ord.

Diese neue — achte — Auflage hat in textlicher und vor allem in äusserlicher Beziehung bedeutende Fortschritte gemacht; das hübsche Büchelchen wird durch blosse Auslage Käufer finden und wie früher ein beliebter

= Partierartikel =

werden.

Bezugsbedingungen:

Nur baar mit 40% und 7 pro 6.

Hochachtungsvoll

Berlin, im October 1873.

Reinhold Kühn & Engelmann, Verlag.

[40584.] Soeben ist bei uns erschienen, wird aber nur auf feste Rechnung verschickt:

Fürste, G., Kaiser Wilhelm. Gedichte. Geh.
8¼ Sgr netto, 12½ Sgr ord.

Magdeburg.

Heinrichshofen'sche Buchhandlung.